

Krankheitsvorgeschichte

Beitrag von „Franke“ vom 1. März 2009 18:02

Hallo miteinander,

studiere im Moment Lehramt Gym Mathe/ Physik in Bayern.

Bei mir wird kommende Woche ein Knochentumor entfernt. Ich werde in hoffentlich 3 - 6 Monaten wieder beschwerdefrei sein.

Nun meine Fragen: Kann es sein, dass ich Probleme mit der Verbeamtung bekomme? Wird vor Verbeamtung die Krankheitsgeschichte abgefragt und muss ich da wahrheitsgemäß antworten?

Vielen Dank im Vorraus

Beitrag von „_Malina_“ vom 1. März 2009 19:28

Zitat

Original von Franke

Hallo miteinander,

studiere im Moment Lehramt Gym Mathe/ Physik in Bayern.

Bei mir wird kommende Woche ein Knochentumor entfernt. Ich werde in hoffentlich 3 - 6 Monaten wieder beschwerdefrei sein.

Nun meine Fragen: Kann es sein, dass ich Probleme mit der Verbeamtung bekomme? Wird vor Verbeamtung die Krankheitsgeschichte abgefragt und muss ich da wahrheitsgemäß antworten?

Vielen Dank im Vorraus

Antwort auf alle drei Fragen ganz klar : JA!

1. Fragt der Amtsarzt natürlich die Krankengeschichte ab, nur ein momentanes Bild ist nicht aussagekräftig.

2. Und natürlich musst du da wahrheitsgemäß antworten - wenn dem nicht so wäre, wäre doch der ganze Amtsarztbesuch ziemlich albern!?

Falls du nicht die Wahrheit sagst und das - aus welchen Gründen auch immer herauskommt, z.B: krankheitlicher Rückfall - kannst du sehr große Schwierigkeiten bekommen, da du dir

deinen Beamtenstatus ja nur erschlichen hast.

3. Ist jede Tumorerkrankung ein erhöhtes Risiko auf Rückfall etc. Ob und wie dir nun ein Amtsarzt da genau einen Strick draus drehen wird, kann dir hier keiner prognostizieren, da sind die Ämter auch verschieden. Wobei mit einer Tumorerkrankung natürlich nicht zu Spaß ist.

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 1. März 2009 20:50

Das heißt aber noch lange nicht, dass Du nicht verbeamtet werden wirst! Ich kenne Leute, die nach einer Krebserkrankung problemlos verbeamtet worden sind.

Gute Besserung! 😊